



Rittner „Bahn“ in Oberbozen

Der Ritten

Ritten nennt sich das leicht nach Süden geneigte und entsprechend von der Sonne verwöhnte Plateau oberhalb Bozens. Locker gruppieren sich Höfe und kleine Ortschaften zwischen Wiesen, Weiden und Wäldern auf dem Hang, der vom wuchtigen Rittner Horn überragt wird.

Wenn im Herbst über dem Tal undurchdringlicher Nebel liegt, gehen die Bozner zum Törggelen zu den Weinbauern am Südrand des Plateaus. Von deren Höfen blickt man über den Nebel hinweg auf den Schlern und den Rosengarten, die in der strahlenden Sonne liegen. In den zum Eisacktal tief eingeschnittenen Tälern haben sich im lockeren Moränenschutt spektakuläre *Erdpyramiden* gebildet, die man vom Hauptort Klobenstein aus bequem besichtigen kann.

Schon wie man auf den Ritten kommt, ist ein Ausflug für sich: Die *Seilbahn* führt direkt von Bozen bis hinauf nach **Oberbozen** – mit 5 km längste Seilbahn der Welt für den Personenverkehr und damit im Guinnessbuch der Rekorde. Bis 1966 fuhr eine Zahnradbahn hinauf. Von Oberbozen fährt die Rittner Schmalspurbahn, das „Bahn“, nach **Klobenstein** bzw. **Maria Himmelfahrt**. Die Wagen sind Original-Triebwagen (Graz 1907/1908) und ein Vierachser von 1910, der noch von der 1934 eingestellten Bahn von Fondo auf den Mendelpass stammt.

Information/Verbindungen

• *Information* Tourismusverein Ritten, I-39054 Klobenstein/Collalbo, Dorfstr. 16, ☎ 0471/356100, ☎ 356799, www.ritten.com, Mo–Fr 8–18 Uhr, Sa 8.30–12 Uhr. Zweigstelle in I-29059 Oberbozen/Soprabolzano, Dorf 20, ☎ 0471/

345245, Mo–Fr 9–12.30/15–18, Sa 9–12.30 Uhr, in den Wintermonaten Mo–Sa 9–12.30 Uhr. Am Bahnhof Klobenstein im „Haus des Gastes“, Ostern bis Allerheiligen Mo–Fr 9–13/15–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr.

Speziell für Kinder: Einige Rittner Hoteliers haben sich zum lockeren Verband der „Family-Hotels Ritten-Renon“ zusammengeschlossen (nicht mit der Hotelkette Familienhotels verwechseln – im Fall des Parkhotels Holzner in Oberbozen trifft aber beides zu). Diese Hotel sind mit Rabatten für Kinder, mit Spielzimmern und Spielplätzen, Kindermenüs und Kinderprogramm besonders familienfreundlich. Liste dieser Hotels beim Tourismusverein.

• **Anfahrt/Verbindungen** **SAD-Bus** Bozen – Ritten; **Seilbahn Bozen – Oberbozen** und **Tram Oberbozen – Klobenstein:** Seilbahn ca. 7–19.30 Uhr; Rittner Bahn ab Oberbozen 7.40–19.40 Uhr, ab Klobenstein 6.50–19 Uhr. Hin/zurück ca. 3,50 €, Rad 2 €. Die Rittner Bahn wurde 1907 erbaut und war von Anfang an als Touristenbahn gedacht. Von Maria Himmelfahrt über Oberbozen fährt die Schmalspurbahn bis Klobenstein auf 6,8 km. Infos zur Rittner Bahn unter ☎ 0471/345121. **Taxi** ☎ 0471/365444.

Sport & Freizeit

• **Baden/Schwimmen** **Öffentliche Freibäder** in Klobenstein, ☎ 0471/356296, und Oberbozen, ☎ 0471/345169. **Hallenbad** im Sporthotel Spöglner in Lengmoos, ☎ 0471/356211.

• **Rad/Mountainbike** Einige Wege sind für Radler **gesperrt**, nämlich Weg 1 und 4 (von Maria Himmelfahrt über Oberbozen nach Klobenstein), Weg 22 (Fennpromenade in Klobenstein) und 24a (von Lengmoos zu den Erdpyramiden).

Rad- und Mountainbikeverleih bei Hermetter in der Handwerkerzone Klobenstein (auf Straße in Richtung Bozen rechts).

• **Reiten** Im Flachenhof in Pemmern, ☎ 0471/352782; im Reitstall Toni in Oberinn; in der Pension Himmelreich in Klobenstein ☎ 0471/356300.

• **Wandern/Bergsteigen** Eine wachsende Anzahl Rittner Hoteliers hat sich unter der Bezeichnung **Wanderwirte** zusammengeschlossen und bewirbt speziell Wanderer (u. a. Abholservice vom Bahnhof in Bozen, Ausrüstungsverleih und auf Wanderer ausgerichtete Wochenprogramme). Informatio-

nen beim Tourismusverein und unter www.wanderwirte.com.

• **Wintersport** **Rittner Horn:** Kabinenbahn von Pemmern (Straßenende) zur Schwarzseespitze mit Mittelstation, 3 Schleplifte bis aufs Rittner Horn (2270 m), leichte bis mittlere Pisten (ca. 10 km), eine Rodelbahn (4,5 km, ab Mittelstation 2,5 km), 3 Loipen. Das Skigebiet gehört zur **Ortler Skiarena**. Tageskarte 16 €, Sen. 14 €, Kinder 11 €, 3 Tage 40/35/29 €, 6 Tage 73/63/53 €.

Gratis-Skibus ab Klobenstein. Skischule ☎ 0471/352793, Skiverleih ☎ 0471/352980, Infos über Preise und Pistenverhältnisse (Südhang!) an der Talstation, über ☎ 0471/352993 und www.rittnerhorn.com.

In der Höll in Oberbozen gibt es einen Schleplift.

Kunsteislaufplatz in der Sportzone Klobenstein, sehr schnelle Freiluftbahn, auf der zahlreiche Rekorde erzielt wurden und werden. Information bei Ice Rink Ritten, Zaberbach 15, ☎ 0471/356606, www.sudtirol.com/icerinkritten.

Feste & Veranstaltungen/Sehenswertes/Einkaufen

Rittner Sommerspiele, Laientheater im Innenhof der Deutschordenskommande in Lengmoos, Ende Juli bis Mitte August, Kartenreservierung unter ☎ 0471/357030.

Bartlmastag: Kirchweihfest auf dem Ritten zu St. Bartholomä, 24. Aug. Ursprünglich ein Viehmarkt am Tag des Almbetriebes, heute immer stärker Volksfest für die Rittner und viele Gäste.

Bienenmuseum und Imkerei Plattnerhof: schöner alter Bauernhof mit Imkertradition, zum großen Teil original eingerichtete

Räume (Stube mit Spinnrad), bemalte Bienenkästen, Ausstellung zur Imkerei und zum Bienenleben, Honig zum Probieren und zum Verkauf. Wolfsgruben 15, April bis Okt. tägl. 10–18 Uhr, ☎ 0471/345350. Man erreicht den Bienenhof in 10 Min. vom Parkplatz am Wolfsgrubener See bzw. der Haltestelle Wolfsgruben der Rittner Bahn.

Märkte: in Klobenstein jeden Mi am Parkplatz Kaiserau, Bauernmarkt jeden Sa (Mai bis Okt.); Barthlmämarkt am Bartlmastag (24. Aug.).

Übernachten/Essen & Trinken

• *In I-39059 Oberbozen und Wolfsgruben*

**** **Parkhotel Holzner**, Oberbozen 18, Hotel aus der Kette der Familienhotels mit recht großen Zimmern und Apartments, Spielzimmer für Kleinkinder und größere Kinder, mit Park und Streichelzoo, „Indianerwald“, Tennisplätze und Schwimmbad sowie Sauna. DZ/FR 130–278 €. ☎ 0471/345231, ☎ 345593, www.parkhotel-holzner.com.

*** **Geyrerhof**, Geirerweg 13, Oberbozen, „Naturidylle“ nennt sich der Geyrerhof (Wieso nicht Geirerhof? Weil auch Tyrol statt Tirol für Touristen echter aussieht?) und den kann das Landhotel in Form und Stil eines großen Bauernhofs mit Wohn- und Wirtschaftsgebäude getrost verwenden: schöne Aussichtslage oberhalb von Oberbozen, Einzellage und abseits von Straßen, also ruhig, ringsum die Landschaft des Ritten und die Ausblicke, die dazugehören. Pool, Liegewiese und Sauna. Wander- und Mountainbiketouren ab Haus möglich. Gute Zimmer mit Balkon. DZ/FR 76–94 €. ☎ 0471/345370, ☎ 345373, www.geyerhof.com.

*** **Hotel am Wolfsgrubener See**, Wolfsgruben 14, auf kleiner Halbinsel im von Wald umkränzten Wolfsgrubener See gelegenes Hotel mit Charme, gut ausgestattete Zimmer (Minibar!), von den Balkonen kann man Seeblick und Ruhe genießen. DZ/FR 78–110 €. ☎ 0471/345119, ☎ 345065, www.hotel-wolfsgrubenersee.com.

* **Himmelreich**, Oberbozen, Tannstr. 7, einfache Pension mit Tagescafé, Zimmer mit Balkon, Liegewiese, Reitmöglichkeit! DZ/FR 44–48 €. ☎/☎ 0471/356300.

*** **Mair in der Kaser – Kaserhof**, Oberbozen, Geirerweg 26, großer Bauernhof mit Hofschänke, Ferienwohnungen (komplett und gut eingerichtet, Internetanschluss) und Reitstall mit Vollblutarabern sowie Lama- und Alpakazucht. Apt. für 2–3 Pers. 35–60 €. ☎/☎ 0471/345046, www.kaserhof.it, www.lama.bz.it.

Ebnicherhof, Am Grumereg 6, Oberbozen, auf halbem Weg zwischen Maria Himmelfahrt und Bozen gelegen. Das herbstliche Törggelen ist hier besonders stimmungsvoll, sieht man doch weit über den Bozner Kessel auf die dann schon verschneiten Dolomiten. Weiß- und Rotweine (Müller-Thurgau, Blauburgunder, Vernatsch) zu Knödeln, Schlachtplatten, Käse, Speck und

Kastanien. Von der Bozner Oswaldpromenade ab St. Peter auf Weg 2 in einer guten Stunde zu erreichen, mit Pkw über Straße von St. Magdalena nach Oberbozen (ausgeschildert, Weiterfahrt ab Hof für Privatfahrzeuge gesperrt). ☎/☎ 0471/978264. Von Okt. bis März tägl. ab Mittag geöffnet.

Café Panorama Haus am Hang, Wolfsgruben, Café mit so großer wie großzügig geschwungener Terrasse, die ein wirklich stупendes Panorama der Dolomiten eröffnet. ☎ 0471/345222, Di Ruhetag.

TIPP! Törggelen in Signat: Die Streusiedlung Signat liegt direkt über Bozen und ist von dort aus auf einer guten Straße zu erreichen – entsprechend gut besucht sind an Wochenenden und während der Törggelenzeit an jedem Abend die Lokale (s. u.). Aber es lohnt sich, kaum irgendwo anders isst man so gut und bei so guter Aussicht!

Von Bozen Abzweigung von der Straße über Rentsch und Klobenstein auf den Ritten, von Oberbozen Straße (kein privater Pkw-Verkehr!) ab Wolfsgruben.

• *In I-39059 Signat* ** **Signaterhof**, Signat 166, Gasthof, aber auch beliebtes Törggelenziel mit schöner alter Bauernstube hoch oberhalb der Stadt mit eigenem St.-Magdalener-Wein, Selchwürsten, Wild, Hirschgulasch und einer köstlichen Mohntorte. Nichtraucherstuben! Am schönsten zu erreichen von Wolfsgruben zwischen Oberbozen und Klobenstein mit Abstecher zur „Signater Aussicht“ (Weg 11 ab Wolfsgrubener See). Zimmer mit TV/Balkon, sehr gut ausgestattet (Fön), Liegewiese. DZ/FR 64–94 €. ☎ 0471/365353, ☎ 365480. Restaurant Mo Ruhetag.

Patscheiderhof, Signat 178, beste regionale Küche mit deutlichen österreichischen Zügen, mit eigenem Speck und örtlichem Käse, mit Milzschnittensuppe, Speck- und Leberknödelsuppe, Gulasch, Hauswurst mit Sauerkraut. Nachher Mohntorte, Linzertorte, Strauben. Ab ca. 25 € – der Ausblick vom Hof über Bozner Becken, Mendel und Unterland ist kostenlos. ☎ 0471/365267, Di Ruhetag.

Buschenschanken in Signat: Baumannhof, Signat 6, ☎ 0471/365206, kein Ruhetag. Loos-

mannhof, Signat 177, ☎ 0471/365551, Mi Ruhetag (zur Törggelenzeit geöffnet), Burgstallerhof, Signat 179, ☎ 0471/365405, Mo Ruhetag.

● *In 39054 Klobenstein Anstiz Kematen*, Hotel in einem 750 Jahre alten Anstiz mit nur 16 Zimmern, exklusiv und äußerst komfortabel, im Inneren gotische Gewölbe und altes Mobiliar, auch in den Zimmern. Das Haus liegt neben der kleinen neugotischen Kirche Heiligkreuz am Hang oberhalb der Straße von Klobenstein nach Wangen und ins Sarntal. Herrlicher Ausblick und Wanderwege praktisch ab der Haustür, im Haus Sauna und Solarium. Restaurant und Café mit eigener Konditorei. DZ/FR 92–171 €. ☎ 0471/356148, ☎ 356363, www.kematen.it; Restaurant Mo Ruhetag.

*** *Pferdehof Flachenhof*, Tannstr. 31, nicht nur Gelegenheit zum Reiten und zum Reitunterricht, sondern auch Brotbackenlernen, zum Mountainbiken (Gratis-Fahrradverleih) und zum Kennenlernen des Lebens auf der hauseigenen Alm. Apt. für 2–3 Pers. 40–56 €. ☎/☎ 0471/352782, www.flachenhof.it.

● *In 39054 Lengmoos* *** *Sporthotel Spögler*, Dorf 21, freundliches und solides Haus nahe der Deutschordenskommende, das sich trotz Komfort (Hallenbad nicht nur für Hausgäste, Sauna, Liegewiese) mehr wie ein Landgasthof gibt, was der Atmo-

sphäre förderlich ist. Ringsum viel Grün. DZ/FR 40–110 €. ☎ 0471/356211, ☎ 356143, www.spoglerhotels.com.

** *Amtmann*, Dorf 12, Dorfgasthof neben der Kirche mit schöner traditioneller Stube (ohne den üblichen dekorativen Schnickschnack vieler Neubauten), Küche mit traditionellen Speisen und Vollwertkost, eigenes Brot. DZ/FR 46–70 €. ☎ 0471/356124, ☎ 356603, www.amtmann.it.

Törggelestufe Pfoshof, rustikales Lokal, einfache Küche, dazu gute Weine, teilweise überdeckte Terrasse am alten Wirtschaftsgebäude. ☎ 0471/356723, Di Ruhetag.

● *In 39050 Lengstein* ** *Schwaiger*, Lengstein 1, schräg gegenüber der Kirche steht der behäbige Gasthof (rechts unten im Gebäude die kleine „Handlung“ des Orts mit freundlicher Bedienung), die Zimmer sind einfach, aber ordentlich, gutes Frühstück. DZ/FR 52–62 €. ☎/☎ 0471/349049.

** *Rotwandterhof*, Lengstein 75, freundlicher alter Bauernhof unterhalb der Straße in Rotwand (letztes Gehöft vor Saubach/Barbian), Lage inmitten von Obstbäumen und Gemüsegarten, Biohof, Ausritte und Reitstunden in Zusammenarbeit mit dem nahen Vogelhauserhof. Apt. für 2 Pers. ca. 30–34 €. ☎/☎ 0471/349097, www.rotwandterhof.it.

Sehenswertes/Ausflüge

U **Oberbozen und der Rittner Themenweg:** Ein Bummel durch Oberbozen zeigt, dass das Dorf schon lange Fremde beherbergt, tatsächlich ist der Fremdenverkehr schon auf die Zeit vor den Napoleonischen Kriegen zu datieren, als die Bozner begannen, hier oben Sommerfrische zu machen. Nach einem kurzen Spaziergang durch den Ort, der sonst nichts Sehenswertes bietet (sieht man vom barocken *Antoniuskirchlein* ab), können Sie immer noch in die nächste Bahn nach Klobenstein einsteigen. Der „Themenweg“ zwischen Oberbozen und Maria Himmelfahrt verläuft teilweise entlang der Bahnstrecke des Rittner Bahnl, führt aber auch hinunter zum Kirchlein St. Jakob und zu den Erdpyramiden in Katzenbachtal, die man von der zweiten, flacheren Teilstrecke der Seilbahn nach Oberbozen sieht. Er beginnt an der Bergstation der Seilbahn in Oberbozen und berührt neun Rittner Besonderheiten, die auf Infotafeln erklärt werden, nimmt Weg 23 hinunter ins Katzenbachtal, führt an den dortigen *Erdpyramiden* vorbei und beim Hof Maier am Loch, erreicht dann das *Kirchlein St. Jakob* auf einem Sporn des Berghangs. Vom Kirchlein geht es wieder hinauf nach *Maria Himmelfahrt*, wie Oberbozen eine alte Sommerfrische. Hier endete die Zahnradbahn, die ab 1906 die Bozner auf den Ritten brachte und erst nach dem 2. Weltkrieg durch die heutige Rittner Seilbahn ersetzt wurde. Entlang der Bahn oder mit dieser zurück zum Bahnhof Oberbozen oder weiter nach Klobenstein; Gehzeit 1:30–2 Std.

Übernachten/Essen & Trinken Gasthof Schluff, Maria Himmelfahrter Weg 2, Einkehrgasthof mit Tiroler Küche, auch Zimmer (DZ/FR 60–70 €), ☎ 0471/345139, Do Ruhetag.

- ☐ **Wanderung am Wolfsgrubener See:** Beim Dorf *Wolfsgruben* liegt im Wald der Wolfsgrubener See (mit Hotel auf einer kleinen Halbinsel), von dem aus mehrere Wanderwege in das Waldgebiet um den Signater Kopf führen. Der *Signater Wald* bedeckt ein leicht welliges Plateau mit vielen Mulden in denen „Lacken“ (Teiche), der kleine Mitterstieler See und sumpfige Wiesen liegen, in denen im Frühjahr die knallgelbe Trollblume wächst. Ein schöner Rundweg beginnt am Nordufer des Sees (wo man ihn von Oberbozen her zuerst erreicht) und führt auf Sträßchen (nach 300 m Schranke) praktisch ohne Höhenunterschiede bis zur *Signater Aussicht*, man biegt jedoch bereits nach 1 km links auf einen Wanderweg ab, der zur großartigen Aussichtsstelle auf 1234 m Höhe führt. Zurück bis zur Schwarzen Lacke, die man bereits passiert hatte und bei Gabelung rechts zum *Mitterstieler See*. Mit Weg 12 nach links weiter, man kommt am anderen Ende des Wolfsgrubener Sees heraus (ca. 1 Std. Gehzeit, kann stellenweise matschig sein).
- ☐ **Mit dem Rad von Oberbozen über Unterinn nach Bozen:** Besonders bequem haben es die Radler, die Seilbahn nimmt das Fahrrad mit (bei Stoßzeiten etwas problematisch), oben fährt sich's dann ganz gemütlich und ohne große Steigungen auf verkehrsarmen Straßen, ein Trekkingbike genügt. Abfahrt über *Klobenstein* und *Unterinn*, dort noch vor dem Unterinner Hof auf das Sträßchen nach rechts (nicht asphaltierter Güterweg, für Pkw gesperrt, für Rennräder nicht geeignet), bei Erreichen der sehr schwach befahrenen Asphaltstraße Bozen – Signat nach links hinunter und über das Weindorf *St. Justina* und *Rentsch* zurück nach Bozen.

Essen & Trinken Pirbamer, Dorfstr. 22, Gasthaus in Unterinn mit großem Pizzeria-Restaurant, ☎ 0471/359014, Fr Ruhetag.

Die Erdpyramiden

So seltsam sie aussehen, die spitzen Erdtürme mit den Hüten aus grauen oder leicht rötlichen Gesteinsplatten, so wenig seltsam ist ihre Entstehungsweise. Wo lockerer Material, etwa Moränenschutt, langsam abgetragen wird, also etwa an den Rändern eines Plateaus, wird das zwischen den Gesteinsplatten liegende Lockermaterial vom Wasser schneller entfernt als die Platten selbst. Die Rinnsale werden tiefer, die Platten schützen das darunter liegende Lockermaterial vor der Abtragung. Die Form, die entsteht, ist eine Pyramide mit Deckstein (wird die Basis unterspült und fällt der Deckstein, wird die Pyramide ganz schnell abgetragen). Bei den Erdpyramiden des Ritten ist der Deckstein in vielen Fällen aus Granit oder Porphyr, das Lockermaterial, das ohne diese Decksteine rasch abgetragen würde, ist Moränenmaterial der letzten Eiszeit, als die riesigen Gletscher, die bis ins Alpenvorland am Südufer des Gardasees vordrangen, das heutige Rittenplateau mit mehreren Hundert Metern Eis überdeckten. Es handelt sich um lehmige Ablagerungen, die trocken steinhart werden. Wenn sie feucht werden, sind sie bald ein lehmiger Brei, der hangabwärts rutscht und fließt.

- ☐ **Wanderung zu den Erdpyramiden bei Lengmoos:** Schon auf der Seilbahnfahrt von Bozen herauf hat man rechts die Erdpyramiden gesehen, die es am Rand des Rittner Plateaus an einigen Stellen gibt. Bei Lengmoos nahe Klobenstein befindet sich im steil eingeschnittenen *Finsterbachtal* das größte, interessanteste und am leichtesten erreichbare Vorkommen dieses interessanten geomorphologischen Phänomens. Um dorthin zu kommen nimmt man am besten von der Endstation der

Trambahn die Straße bis nach Lengmoos, dem nächsten Ort, und biegt beim Café Erdpyramiden beim großen Pkw- und Busparkplatz in den ausgeschilderten Wanderweg 24 (nach Bachbrücke 24 a) ein. Er führt in unmittelbare Nähe der Erdpyramiden, quert das Tal und steigt zu den Wiesen von **Mittelberg** (Kirche *St. Nikolaus*, barockisierter gotischer Bau, Turm bereits 12. Jh. – wahrscheinlich ältestes Gotteshaus auf dem Ritten) an. Man sieht deutlich, wie sich das Tal immer weiter in die darüber liegende Wiese einschneidet und immer wieder neue Pyramidenformen bildet. Zurückwandern kann man entlang der Straße und über **Maria Saal** (kleine barocke *Wallfahrtskirche* mit Bild der Muttergottes unter einem Regenschirm).

Essen & Trinken Café Erdpyramiden, Café-Konditorei, Eis, große Terrasse, Mi Ruhetag.

U **Aufs Rittner Horn:** Das Rittner Horn ist der Hausberg der Bozner und ein Aussichtsberg erster Ordnung, von dem aus man Pfunderer Berge bzw. südliche Zillertaler Alpen, Dolomiten und Ortlergruppe sowie Texelgruppe und Ötztaler Alpen sieht. Eine bequeme Straße

ab Bozen führt bis zur Kabinenbahn auf die *Schwarzseespitze*, von dort aus kurzer Wanderweg auf das Horn: Von der Bergstation auf der Schwarzseespitze geht es in eine Scharte (etwas oberhalb Unterhornhaus, links etwas abseits Feltuner Hütte), von dort führt ein schnurgerader Weg über den mäßig geneigten Hang hinauf zum Rittner Horn. An klaren Herbsttagen der Bergausflug ab Bozen!

• *Bergbahn* Kabinenbahn Pemern – Schwarzseespitze (von 1530 m auf 2270 m), Berg 7 €, Sen. 6 €, Kinder 3,60 €, Berg/Tal ca. 9/7,50/5 €.

• *Hütten* Feltuner Hütte, 2046 m, Jausenstation/Gasthaus auf grüner Almwiese, große Veranda und Terrasse, die ganze Familie bedient, kocht, brutzelt (Speckknödelsuppe ca. 4 €, Schlutzer, Gulasch mit Knödel, Speck am Brett! ca. 5–8 €) und schenkt Bier und



Erdpyramiden auf dem Ritten

Wein aus, wie sie auch noch die einfachen, aber vorzüglichen hausgemachten Mehlspeisen schafft (Buchweizentorte, Biskuitroulade), bleibt ihr Geheimnis. ☎ 0471/352777.

Unterhornhaus, Berggasthof auf 2044 m am Anstieg zum Rittner Horn; ☎ 0471/356371.

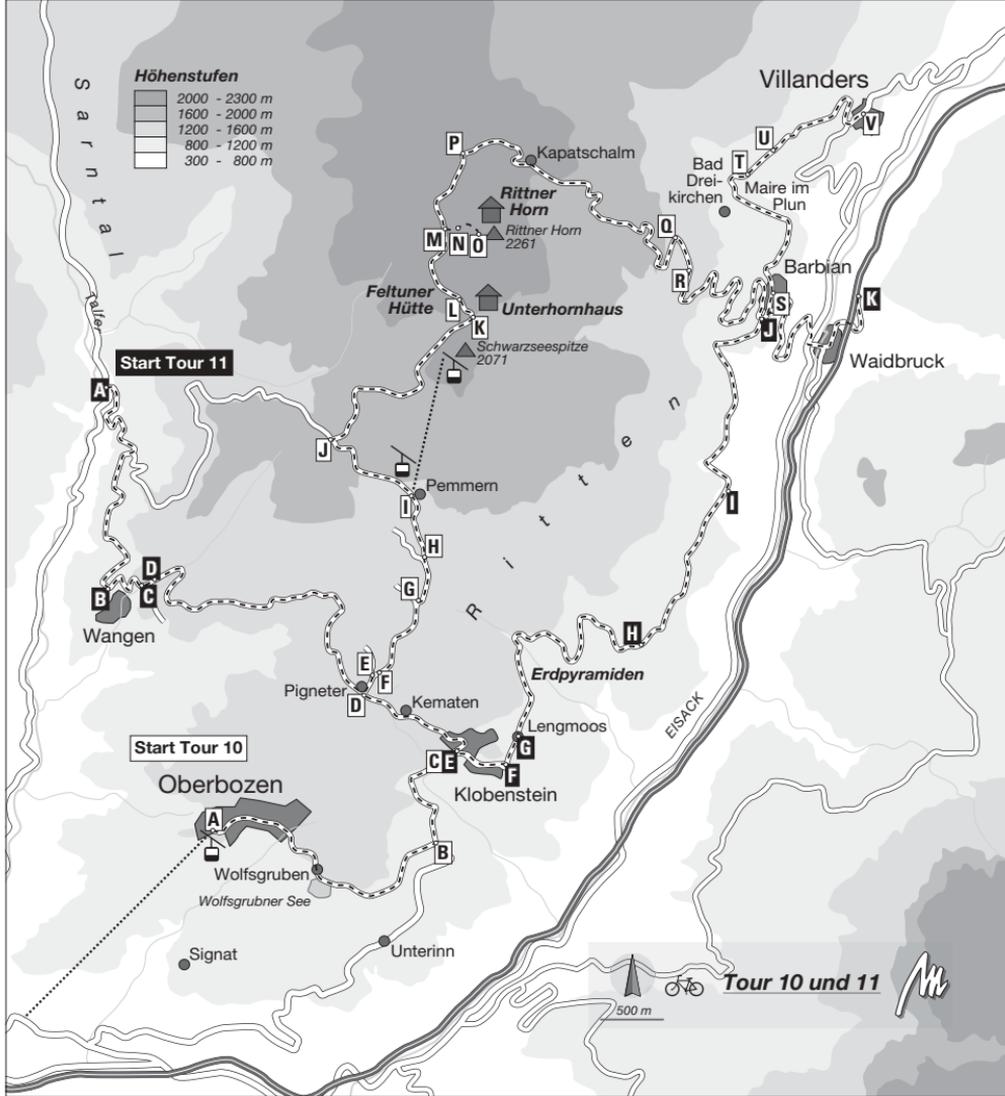
Rittnerhornhaus, 2281 m, Schutzhütte (CAL Bozen) auf dem Gipfel des Rittner Horns mit einem der gewaltigsten Panoramen Südtirols; ☎ 0471/356207.

Tour 10: Mit dem Rad von Oberbozen aufs Rittner Horn und hinunter ins Eisacktal

Tour-Info: Eine phantastische Tour von der Bergstation der Seilbahn Bozen – Ritten auf einen großartigen Aussichtsberg und anschließend ein Downhill, dass die Felgen quitschen. Wer den Rückweg mit der Bahn oder die Fahrt auf dem „Kaiserweg“ nach Oberbozen scheut, nimmt den Aufstiegsweg auch für den Abstieg. Dauer: 3,30–5 Std.; Länge 51,6 km; Höhenunterschied \uparrow 1300 m, \downarrow 2000 m. Karten: Tabacco (1:25.000) Blatt 34; Kompass (1:50.000) Blatt 54. Hütten: Feldtuner Hütte und Rittnerhornhaus.

Bei der Bergstation der Seilbahn von Bozen nach Oberbozen **A** wendet man sich kurz nach links, um die in geringer Entfernung vorbeiführende Straße zu erreichen, auf der man dann nach rechts in Richtung Klobenstein fährt. Durch Oberbozen hindurch, dann Wolfsgruben und sein See. Schließlich erreicht man die von Bozen heraufziehende Straße auf den Ritten, wo man bei der Einmündung **B** links fährt. Am unteren Ortsrand von Klobenstein weist bei einer Gabelung das Straßenschild „Oberinn“ nach links **C**. Das hier beginnende Sträßchen fahren wir bergan, Kematen bleibt rechts liegen, dann wird eine Kreuzung mit Bildstock (links) und vielen Schildern erreicht **D**, eines weist nach rechts (Weg 6 „Tann 1 h“) auf einen nur kurz asphaltierten Forstweg, den wir wenig später nach rechts verlassen **E**, um einen Waldweg einzuschlagen (Schild „Tann“). Er geht nach 100 m in eine Forststraße, der wir nun folgen, bei einer Gabelung **F** rechts halten. Der Weg ist streckenweise tiefgründig und durch Wurzeln und Steine äußerst holprig, auch mit gutem MTB kurze Schiebestrecken. Bei einer Wiese **G** hält man sich links und hat mit den Wegnummierungen 1, 6 und 28 nun eine etwas bessere (aber keineswegs gute) Forststraße. Sie mündet bald auf einer Asphaltstraße **H**, der wir links und aufwärts folgen bis zur Talstation der Seilbahn auf das Rittner Horn **I** (großer Parkplatz). Ab hier Fahrverbot für motorisierte Fahrzeuge. Das nunmehr schmalere Sträßchen steigt mäßig an, bei einer Linkskurve **J** geht eine Staubstraße geradeaus weiter (Schild „zu Weg Nr. 4 Rittner Haus“), sie führt uns aufs Rittner Horn. Eine Steilstelle, die Straße ist jedoch überall fahrbar.

An einem Sattel **K** ist rechts eine Schleppliftstütze, von rechts kommen auch die Wanderer, die den Lift zum Rittner Horn benützt haben, der tatsächlich nicht auf den Gipfel führt, sondern nur zur 200 m tieferen Schwarzseespitze (aber das klingt nicht so gut). Vorbei an Unterhorner Haus und Feltuner Hütte **L** führt das Staubsträßchen weiter in Richtung Gipfel, der an einer folgenden Gabelung **M** bereits zu sehen ist, man hält sich rechts. An einer knapp darauf folgenden Gabelung **N** geht es wieder rechts und zuerst steil, dann flacher zum Gipfel des Rittner Horns mit Hütte **O**. Zurück zum Gipfel aus ersten Gabelung **P** und nach rechts, das hier beginnende Sträßchen führt auf die weite Hochfläche der Almenregion der Sarntal Alpen, die je nach Gemeindezugehörigkeit als Barbianer Alm, Villanderer Alm (oder Villanderer Alpe) usw. bezeichnet wird. Man erreicht den Rücken (Einmündung des Wanderwegs vom Rittner Horn zum Latzfonsener Kreuz von rechts), dem man kurz folgt, bis rechts ein Staubsträßchen abzweigt **Q** – Gatter und Hinweisschilder („Barbian“). Von nun an geht's bergab, zuerst recht flach über die Almwiesen mit einigen Hütten, dann zunehmend steiler und bald durch Wald. Ab einem Parkplatz **R** (hier beginnen diejenigen ihre Wanderung aufs Rittner Horn, die von Barbian heraufkommen) wird die Straße besser, sie ist aber weiterhin nicht geteert. Kurvenreich weiter, dann nach einem Waldstück eine große Wiese **S** mit schönem Dolomitenblick und ... Asphalt. Noch ist der Abstieg nicht zu Ende, weiter in Kurven, dann erreicht man die Straße vom Ritten nach Barbian und hält sich links, Barbian liegt um die Ecke **T**.



Nun könnte man (wie in Tour 11) nach Waidbruck hinunter, aber wenn man schon hier ist, warum nicht weiter nach Villanders? Hinauf zur Kirche und auf dem (nicht beschilderten!) Sträßchen in Richtung Feldthurns weiter. Ein scharf eingeschnittenes Bachtal trennt die Gemeindegebiete von Barbian und Villanders, man muss nochmals nach oben, um es im hinteren, oberen Talbereich queren zu können. Danach erreicht man die sonnige Terrasse von Feld-

thurns, der Hof Mair im Plun U liegt rechts. Noch ein Stück auf dieser Straße mit leichtem Anstieg, und man erreicht eine Kurve der gut ausgebauten Straße von Villanders auf die Villanderer Alm V (gut ausgebaut, weil am Weg Hotels liegen). Nach rechts und abwärts, ein großer Schlenker – der eine der beiden Kirchtürme von Villanders scheint aus der Wiese zu wachsen –, dann ist man auch schon im Dorf und an der Touristeninformation W.



Unter dem Rittner Horn, rechts am Horizont die Ortlergruppe

Für die Rückfahrt gibt es zwei Möglichkeiten. Die erste ist die Abfahrt ins Tal, wo man in Klausen ankommt und häufige Bahnanschlüsse (und Busverbindung) nach Bozen hat. Oder man fährt auf dem

oben beschriebenen Weg zurück nach Barbian und nimmt dann den Kaiserweg wie in Tour 11 beschrieben bis Klobenstein, wo man wieder auf den Hinweg gelangt.

- U **Auf der Straße von Lengmoos nach Barbian (der „Kaiserweg“):** Lengmoos ist eine alte Pfarre und war zu Zeiten des Kaiserwegs über den Ritten ein wichtiger Ort mit Hospiz. Als nach 1314 der Kunterweg durch das Eisacktal den Verkehr über den Ritten praktisch völlig ersetzt hatte, übernahm der *Deutsche Orden* das Gebäude und machte eine *Kommende* daraus. Ein Teil des Gebäudes wurde durch einen Brand im Bauernaufstand (1525) vernichtet, der spätgotische Kapitelsaal mit seinem schönen Gewölbe ist jedoch erhalten geblieben. Der Neubau stammt aus der Mitte des 17. Jh. und ist im damals in Tirol üblichen späten Renaissancestil errichtet. Die Repräsentationsräume wurden ein Jahrhundert später nach neuester Mode ausgestattet mit üppigen Stuckdecken, bemalten Tapeten und prunkvollem – weitgehend verlorenem – Mobiliar. Im Innenhof finden im Sommer Aufführungen der *Rittner Sommerspiele* statt.

Man passiert *Maria Saal* und *Mittelberg* (Kasten „Erdpyramiden“), erreicht nach der nächsten Talquerung Lengstein. Am Kirchplatz Brunnen, Friedhofseingang, eine kleine „Handlung“ und der Gasthof Schwaiger, eine Nebenstraße führt hinunter nach St. Andreas über der Eisackschlucht. Die Straße führt über eine schmale, flache Terrasse, die Blicke nach rechts fallen auf die Dolomiten. Nach dem Rotwandlerhof wird ein steil eingeschnittenes Tal passiert. Drüben hat man den Ritten verlassen und ist im Gemeindegebiet von Waidbruck-Barbian, der nächste kleine Ort, Saubach, gehört bereits zu Barbian.

Öffnungszeiten Deutschordenskommende Lengmoos, Anmeldung zu Führungen beim Tourismusverein Ritten (S. 178)

- U **Auf dem Keschnweg:** → Brixen, S. 127.

Kaiserweg und Kunterweg

Die Eisackschlucht zwischen Waidbruck und Bozen wird heute von Autobahn und Staatsstraße ohne große Probleme dank der Tunnel und Brücken passiert (die Bahn ist seit einigen Jahren in einen langen Tunnel abgetaucht). Das war bis ins Hochmittelalter keineswegs der Fall, die Schlucht war zwischen Steg und Kollmann praktisch unpassierbar. Der Verkehr musste über die Höhen laufen, nahm von Bozen schon in römischer Zeit den Weg über Reschen oder Jaufen und über den Ritten, der wahrscheinlich südlich von Brixen wieder ins Eisacktal mündete. Römische Legionen, germanische Stämme, deutsche Kaiser auf dem Weg nach Oberitalien oder zur Kaiserkrönung in Rom passierten auf ihrem Weg den Ritten. In Lengmoos war der höchste Punkt dieses Wegs, ein Hospiz (später Deutschordenskommande) nahm müde Wanderer auf.

Erst 1314 wurde die Mühsal des Reisens erleichtert. Der Bozner Bürger und Händler *Heinrich Kunter* ließ einen Weg durch die Eisackschlucht anlegen, der zwar immer wieder verschüttet und weggeschwemmt, aber auch jedes Mal wieder saniert wurde. Schließlich war doch die Zeit, die man auf diesem Weg von Bozen nach Brixen brauchte, wesentlich kürzer als über den „Kaiserweg“. Der „Kunterweg“ löste den „Kaiserweg“ innerhalb kürzester Zeit ab, der Weg oben blieb zwar bestehen, wurde aber zur unbedeutenden Verbindung zwischen Einzelhöfen. Einzelne alte Wegstücke des Kaiserwegs mit guter Pflasterung haben sich bis heute erhalten, teilweise verwendet die Straße Lengmoos – Barbian die Trasse, teilweise der neu angelegte „Keschtnweg“ (→ S. 127).

Das Sarntal

Immer noch bäuerlich ist das Sarntal, das sich von Bozen nach Norden zieht bis zum Penser Joch. Höfe besiedeln die unteren Hänge auf beiden Seiten, ein großes Nebental, das Durnholzer Tal, hat Bergbauernhöfe mit ganzjähriger Besiedelung bis in 1760 m Höhe.

Die flankierenden Berge, die **Sarntaler Alpen**, sind recht weich geformt und ideale Wanderberge mit ausgedehnten, sanft gewellten Almwiesen. Nur die Gipfelzone hat stellenweise scharfe Felsformationen, einige Gipfel gehören wegen ihrer zentralen Lage zu den besten Aussichtsbergen Südtirols.

Das Sarntal ist das einzige Tal Südtirols, in dem nicht nur Frauen ab und an, sondern auch die Männer immer wieder die alte Tracht tragen, also nicht nur zum Schützenfest und zum berühmten Sarner Kirchtage im September, sondern am Sonntag zur Kirche und zu allen anderen einigermaßen festlichen Gelegenheiten. Die Viehwirtschaft war schon immer wichtig, heute ist sie neben dem Fremdenverkehr die Haupteinnahmequelle der Bauern. Das Vieh weidet auf den Bergbauernhöfen und den vielen Almen, die in den Sarntaler Alpen zu beiden Seiten des Tales günstige Bedingungen finden: nicht zu steile Lagen in mittleren Höhen, genügend Wasser, sonnige und warme Sommer. Immer wieder sieht man die Haflinger Pferde, sie sind hier so gut zu Hause wie in Hafling auf der anderen Seite des Ifinger. Heute verwendet man sie meist als Reitpferde, nur gelegentlich sieht man einen Haflinger, der auf der Alm den Heuwagen zieht.

Bruneck

Wo Sie auch in Südtirol Urlaub machen, Bruneck ist einen Ausflug wert. Fahren Sie mit der Seilbahn auf den Kronplatz, bevor Sie die Stadt erkunden. Von oben sieht man am besten die Kreuzung zweier wichtiger Talachsen. Wenn das kein Platz für eine Stadtgründung ist!

1250 wird zunächst die Burg gegründet, das politische Gewicht im mittleren Pustertal verlagert sich damit von St. Lorenzen, dem Nachfolger des römischen Sebantum, einige Kilometer nach Osten. Die Gründung von Bruneck verläuft nach einem vorgegebenen Stadtplan, der Bau von Mauern und Graben zieht sich bis 1336 hin. 1371 verleiht Kaiser Karl III. die Hochgerichtsbarkeit, Schlosshauptmann und Stadtrichter können nun ohne Rücksprache Todesurteile fällen und vollstrecken lassen. Im Sommer 1830 erhält Bruneck seine Kanalisation, zeitgleich wird der Stadtgraben aufgefüllt, an den heute nur noch der Straßename Graben erinnert.

Das alte Bruneck ist ein mittelalterliches Städtchen, das man sich ansehen muss. Tore, alte Bürgerhäuser, eine Burg, Museen, Kirchen von der Gotik bis zum Barock, das faszinierende Volkskundemuseum im nahen Dietsheim, gute Gaststätten, Shopping (das beste zwischen Brixen und Lienz), Theater – das bringt schon eine Menge Besucher in die Stadt. Abends ist die Spaziermeile außerhalb der alten Stadtmauern ein einziges Freiluftcafé.

Information/Verbindungen/Diverses

• **Information** **Tourismuseumverein**, I-39031 Bruneck/Brunico, Europastr. 26, ☎ 0474/555722, ☎ 555544, www.bruneck.com. Der Verein verwendet (vorläufig?) weiter diese postalische Adresse, ist aber tatsächlich umgezogen: Sie finden ihn im Gebäude der Mittelschule Meusburger, am Graben, gegenüber der Ursulinenkirche. Infos zu Bruneck und Umgebung (wenig zur Region Kronplatz). **Internetzugang** in der Stadtbibliothek (20).

• **Verbindungen** **Pkw**: ausreichend Parkplätze, altstadtnah an der Europastraße zwischen Busbahnhof und Graben (mit

Parkhaus), die Altstadt ist Fußgängerzone.

Bahn: gute Verbindungen mit Brixen, Bozen, Hochpustertal; Zugauskunft ☎ 0474/555206.

Bus: Busbahnhof nahe Bhf., Verbindungen in alle Täler des östlichen Südtirols.

Taxi: Zentrale Südcab, ☎ 0474/530530.

• **Diverses** **Ärztlicher Bereitschaftsdienst** für Touristen: Paternsteig 3, Mo–Fr 8–12.45/14.30–15.30 Uhr, ☎ 0474/555568.

Krankenhaus: Spitalstr. (an der Straße nach Sand in Taufers), ☎ 0474/913131.

Post: Europastr., schräg gegenüber dem Busbahnhof.

Übernachten & Camping (siehe Karte S. 459)

• **In und um die Altstadt** *** **Andreas Hofer (1)**, Taufferer Str. 1, gutes Hotel etwas abseits, Fitnessbereich, anständige Zimmer mit Sat-TV, meist Balkon. DZ/FR 68–130 €. ☎ 0474/551469, ☎ 551283, www.andreashofer.it.

*** **Corso (11)**, Am Graben 16, älterer Bau am Graben, durch Alleebäume gegen Verkehrslärm geschützt. Fitness & Beauty, Zimmer mit Sat-TV. DZ/FR 90–156 €. ☎/☎ 0474/554434, www.hotelcorso.com.

*** **Bologna (26)**, L.-da-Vinci-Str. 1, italienisch geführtes Haus am Park. Sauna, Radverleih, Zimmer mit Balkon, Sat-TV, Fön,

Minibar. DZ/FR 64–112 €. ☎ 0474/555917, ☎ 555262, www.hotel-bologna.it.

*** **Goldene Rose (5)**, Am Graben 36 b, helle Zimmer (Sat-TV, Safe), beste Innenstadtlage, Studios mit Balkon und Rienzblick; DZ/FR 93–124 €. ☎ 0474/413000, ☎ 413099, www.hotelgoldenerose.com.

*** **Post (9)**, Graben 9, Traditionshotel am Graben, einfache Zimmer, TV nur auf Anforderung, DZ/FR 76–102 €. ☎ 0474/555127, ☎ 551603,

** **Blitzburg (17)**, Europastr. 10, gutbürgerlicher Gasthof am Busbhf., ruhig, Zimmer



Schloss Bruneck

ohne Allüren (TV), die kürzliche Erweiterung hat den attraktiven gründerzeitlichen Bau um einen neuen Trakt vergrößert. DZ/FR 64–114 €. ☎ 0474/555837, ☎ 555752, www.blitzburg.it.

**** Krone (23)**, Oberragen 8, altehrwürdiges Haus, Zimmer ohne TV, dafür Hallenbad, Saunen, Fitness. DZ/FR 58–82 €. ☎ 0474/411108, ☎ 553425, hotel.krone@dnet.it.

**** Ragen (14)**, Bruder-Willram-Str. 29, familiäre Frühstückspension in ruhigem Wohnviertel, Zimmer mit Balkon, ohne TV. DZ/FR 48–52 €. ☎/☎ 0474/410972.

Steinkasserer (16), Bachlechnerstr. 14, sehr einfache Frühstückspension, etwas altmodische Zimmer, gutes Frühstück. DZ/FR 42 €. ☎ 074/411131.

● *In Reischach* ****** Majestic (28)**, Im Gelände 20, Wellnesshotel, gut ausgestatteter Wellnessbereich mit Hallenbad und Freibad, hübsche Zimmer. DZ/FR 114–198 €. ☎ 0474/410993, ☎ 550821, www.hotel-majestic.it.

****** Royal Hinterhuber (29)**, Ried 1 a, Tennis, Hallenbad, Saunen, Fitness, Pools, Reiten. Zimmer mit viel Komfort, schöne Bäder! DZ/HP 144–210 €. In historischen Ansitz 2-Pers.-Apt. 93–149 €. ☎ 0474/541000, ☎ 548048, www.royal-hinterhuber.com.

****** Petrus (30)**, Reinthalstr. 11, ästhetisch wenig reizvoller Bau, aber mit 4 verdienten

Sternen: ruhige Waldrandlage, Wellnessbereich, große Zimmer mit Tal- oder Bergblick, Ski, Reiten, Mountainbikeverleih, ab 2004 Golf. DZ/HP 126–190 €. ☎ 0474/548263, ☎ 548267, www.hotelpetrus.com.

***** Messnerwirt (31)**, Prack-zu-Aschstr. 9, intelligent renoviertes Hotel mit Sauna, Whirlpool, Fitnessraum, Zimmer ordentlich (Sat-TV). DZ/FR 64–104 €. ☎ 0474/411259, ☎ 549549, www.hotel-messnerwirt.com.

***** Heinz (32)**, Seilbahnstr. 6, nahe Talstation Kronplatzbahn, Sauna und Solarium. Zimmer mit Sat-TV, Safe, Balkon, in Schlaf- und Wohnbereich getrennt. DZ/FR 76–128 €. ☎ 0474/541400, ☎ 411331, www.hotelheinz.com.

***** Elisabeth (33)**, Kaiserwarte 30, modernes Hotel Garni im Grünen, Sauna, gutes Frühstücksbuffet, helle Zimmer (Sat-TV). DZ/FR 47–71 €. ☎ 0474/411106, ☎ 551656, www.pension-elisabeth.com.

***** Olympia (34)**, In der Sandgrube 62, die üblichen Zimmer (Sat-TV, Safe), aber attraktive Gartenarchitektur, dazu Pool, Reitstall, Tennisplatz. DZ/FR 72–132 €. ☎ 0474/410924, ☎ 410471, www.hotelolympia.net.

● *Außerhalb* **Camping Schießstand (3)**, Toblacher Str. 4, z. T. schattiger Campingplatz, Gespann und 2 Pers. ab 13,50 €. ☎ 0474/401326, geöffnet Mai bis Sept.

Essen & Trinken/Abends

Gutes Angebot an Gaststätten jeder Art. Am Samstagabend und Sonntag ist kaum eine Gaststätte geöffnet! Gegen den Hunger hilft dann nur Pizza al taglio, z. B. Am Graben 2 a und andere Schnellgerichte oder ein Würstel vom dortigen Würstelstand.



In der Stadtgasse

Künstlerstübele (8), Stuckstr. 5, alter Gasthof, Küche in Tiroler und italienischer Tradition, appetitanregende Antipasti (3–9 €), Nudelgerichte 7,50–8 €, Gulasch, Spare Ribs, Speckknödel 6,50 und 10,50 €.

Alt Bruneck (7), Graben/Eingang Florianigasse, Kellerlokal. Preiswert: Nudelgerichte 5,50 €, Braten/Koteletts mit Beilagen 6 €, Pizza 4 €. Bis 23 Uhr.

Blitzburg (17), Europastr. 10, Tiroler Spezialitäten, aber auch Italienisches, 4-gängiges Tagesmenü (14 €), schattiger Gastgarten, an Grillabenden vorbestellen. ☎ 0474/ 555723. Mo Ruhetag.

Einkaufen/Feste & Veranstaltungen

• **Kräuter** Auf dem **Kräuterhof**, einem Bergbauernhof oberhalb von Percha (östlich von Bruneck) gibt es beim Hersteller Kräuterkosmetik, ätherische Öle sowie Kräuterschnäpse und -liköre zu kaufen,

Enoteca Bernardi (9), Stuckstr. 6 b, feines Weinlokal mit schöner Gartenterrasse zum Fluss, Ambiente mit minimalistischem Schick. Mo–Sa 10–24 Uhr

Bistrokücherle (24), Oberragen 10 a, Antipasti (7–8 €), Pizza (4–8 €) und feine kleine Speisen (6–8 €) im modern eingerichteten gotischen Gewölbe.

Pizzeria Goldener Löwe (13), Stadtgasse 33, Pizzeria im alten Gasthof, preiswerte gute Pizza (5–7,50 €), abends meist recht voll. ☎ 0474/555834. Außerhalb der HS So Ruhetag.

Enoteca Bologna (25), L.-da-Vinci-Str. 1, Weinhandlung und Feinkost, kleine Imbisse, v. a. Tramezzini, Mo–Sa 16.30–22.30 Uhr, Di–Sa auch 10–12 Uhr.

Bar Lolita (19), Graben 2 d, Bar und Eisdielen, meist wenige freie Tische, gute Mehlspeisen, Sa nachmittags und So geschlossen.

Forst Bierstuben (12), Graben 14, gutbürgerliche Bierstuben. Interessante Speisekarte: Zu den Speisen sind die passenden Biere genannt. Guter Bauernschmaus (13 €).

Café Roth (6), Graben 32 a, sehr schön ins alte Gewölbe eingebaute Bar mit modernem Mobiliar; Frühstück (2,50 €).

Pub Bistro Bierbörse (4), echte Pub-Atmosphäre, lange Theke, dunkel gebeiztes Holz, Trübel am Tresen, kein Ruhetag.

Wörz Bäck (18), Stadtgasse 12, schick gestylte Café-Vinothek mit gut ausgewählten offenen Weinen. Mi, Do und Sa bis 1 Uhr, Fr bis 2 Uhr, So Ruhetag.

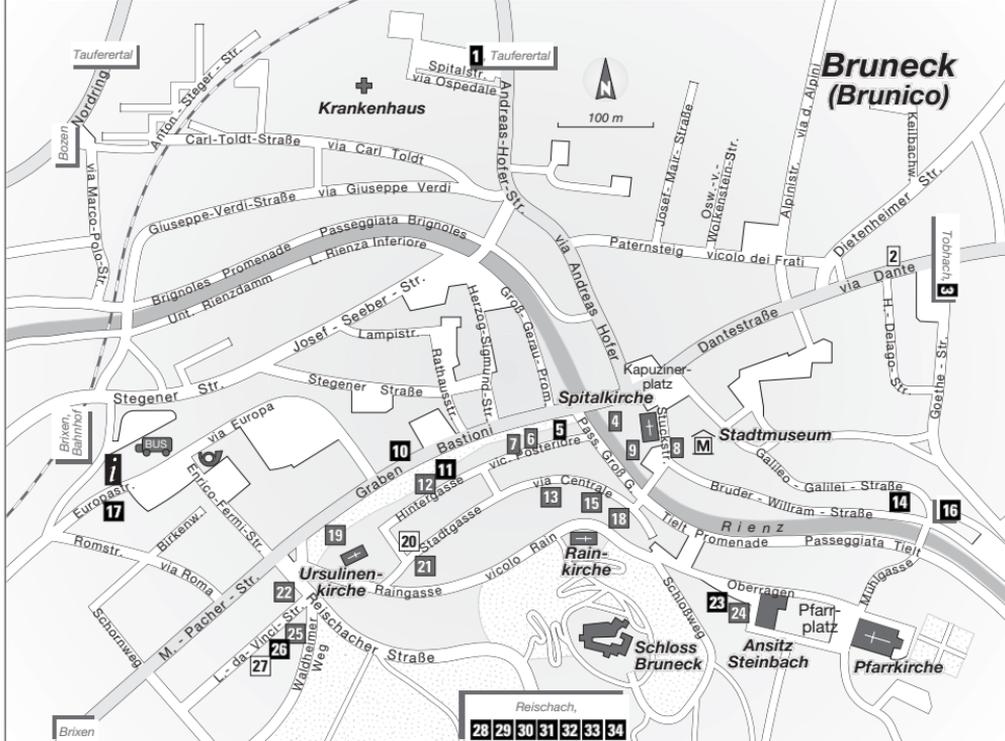
Café GiBo (22), Reichsacherstr. 4, kleines Café mit Wein und Snacks (Tramezzini, Pannini caldi), Kuchen und Torten.

Stadtcafé (15), Stadtgasse 26 a, Konditorei-Café, frische Säfte, Eis, sehr populär v. a. die Terrasse, Sa nachmittags und So geschlossen.

Café Pub da Capo (21), Stadtgasse 68, im Gewölbe des Da Capo ist es laut, voll und urgemütlich – nichts für reservierte Naturen.

Wielenberg 20, I-39030 Percha, ☎ 0474/ 401092, www.kraeuterhof.it.

• **Märkte** **Wochenmarkt** jeden Mi 8–14 Uhr gegenüber Busbhf. **Bauernmarkt** am Graben, Anf. Juni bis Ende Okt. jeden Fr 8–13



Übernachten

- 1 Andreas Hofer
- 3 Camping Schießstand
- 5 Goldene Rose
- 9 Post
- 11 Corso
- 14 Garni Ragen
- 16 Garni Steinkasserer
- 17 Blitzburg
- 23 Krone

- 26 Bologna
- 28 Majestic
- 29 Royal Hinterhuber
- 30 Petrus
- 31 Messnerwirt
- 32 Heinz
- 33 Elisabeth
- 34 Olympia

Essen & Trinken

- 4 Pub Bistro Bierböcke
- 6 Café Roth
- 7 Alt Bruneck
- 8 Künstlerstübele
- 9 Enoteca Bernardi
- 12 Forst Bierstuben
- 13 Pizzeria Goldener Löwe
- 15 Stadtcafé
- 17 Blitzburg

- 18 Wörz Bäck
- 19 Bar Lolita
- 21 Café Pub da Capo
- 22 Café GiBo
- 24 Bistrokücherle
- 25 Enoteca Bologna

Nachtleben

- 2 Stadttheater
- 20 Stadtbibliothek
- 27 Kino Odeon

Uhr. **Monatsmarkt** von Mai bis Nov. 1x monatlich.

Großer **Jahrmakrt** in Stegen (26.–28. Okt.).

• **Medien** Bücher, CDs, CD-Rom bei **Athesia**, Stadtgasse 4 auf 4 Stockwerken.

• **Textiles** **Kunsthandweberei Franz**, gewebte Textilien der Alpen und besonders Südtirols, Michael-Pacher-Str. 9.

Lodenkleidung Moessmer, Walther-v.-d.-Vogelweide-Str. 6.

• **Wein & Feinkost Pilze** bei Tutto funghi, Stuckstr. 5, bietet auf engstem Raum eine erstaunliche Auswahl an Pilzen in allen Varianten, frisch, getrocknet, eingelegt, in Öl.

Weinhandlung Bernardi, Stuckstr. 6.

Enoteca Bologna, italienische Weine (→ „Essen & Trinken“).

• **Feste & Veranstaltungen** **Locknfescht**, nasses Spektakel am Ende der Wintersaison (Ende April), wenn die „Lockn“ (Lacke/Wasserloch) auf dem Kronplatz schon teilweise aufgetaut ist. Zur Gaudi Popmusik und alles Mögliche vom Standl, auch zu essen und trinken.

Brunecker Sommerkonzerte (Klassik) im Juli/Aug.

Mitte Juli 4 Tage **Jazzfestival**.

1. Septemberwoche **Straßentheaterfestival**.

460 Das Unterpustertal

Weihnachtsmarkt in der Altstadt mit „Christkindlswerkstatt“, wo sich das heimische Kunsthandwerk präsentiert.

- **Kino Odeon (27)**, L.-da-Vinci-Straße.
- **Theater Stadttheater (2)** an der Ausfallstraße nach Osten, ☎ 0474/412102.

Sport & Freizeit

• **Ausflüge** Fa. Taferner, Graben 18, auch Fahrten zu kulturellen Ereignissen wie in der Arena di Verona, ☎ 0474/555757.

Der Tourismusverein veranstaltet **geführte Wanderungen** aller Schwierigkeitsklassen.

• **Baden/Schwimmen** Neues städtisches **Freibad** (2002) mit Becken in Olympiamäßen, Neurath 1, ☎ 0474/411414, Mitte Juni bis Mitte Sept. tägl. 10–20 Uhr.

Hallenbad Crontour in der Sportzone Reischach, sanierungsbedürftig, wird möglicherweise ab 2004 neu gebaut. Im Gelände 26, ☎ 0474/410473. Im Sommer tägl. 10–20 Uhr, im Winter Di–Do 14–22 Uhr, Fr 14–21 Uhr, Sa 14–20 Uhr, So 10–20 Uhr.

• **Eislaufen** **Eisstadion Bruneck**, geöffnet Aug. bis März, ☎ 0474/411192, und **Eis-**

schnellaufing in der Sportzone Reischach.

• **Golf** Driving Range (6 Löcher) in der Sportzone Reischach, ab 2004 18-Loch-Anlage geplant, ☎ 0474/548289.

• **Paragliding** „Time to Fly“ Reichegger, ☎ 0474/528036.

• **Radsport Verleih** Fa. Mahlknecht, Herzog-Sigmund-Str. 6 a, ☎ 0474/553260.

• **Reiten** Hotel Olympia, Reischach. Reitstall Huber in der Sportzone Reischach, ☎ 0474/555258.

• **Tennis** Tennishalle Bruneck, ☎ 0474/411247. 6 Sandplätze in der Sportzone Reischach, ☎ 0474/554760.

• **Wintersport** → **Kronplatz**.

Sehenswertes/Ausflüge

⊔ **Bummel durch die Brunecker Altstadt:** Die von Stadtmauern umgebene Altstadt betritt man durch das *Ursulinentor* neben der gotischen *Ursulinenkirche*. In der Längsachse der Altstadt, der Stadtgasse, ist die Reihe der alten Bürgerhäuser sehr eindrucksvoll. Oft besitzen sie einen falschen, kein Stockwerk abgrenzenden Treppengiebel. Einige der Gebäude haben noch die alten Aushängeschilder, die früher nicht nur den Gasthäusern vorbehalten waren, sondern von allen Gewerben verwendet wurden.

Durch das mit Fresken geschmückte *Ragenertor* gelangt man auf den Platz Oberguren. Hier entstand außerhalb der mittelalterlichen Stadt die Vorstadt für Handwerker und Beamte. Barocke Mariensäule, am Platze der *Ansitz Sternbach*, ein wuchtiges Stadthaus mit Erker und Turm von 1664. Die neuromanische *Pfarrkirche* von 1855 ist eine der ersten Kirchenbauten dieses Stils. In der Paul-von-Sternbach-Straße ist das *Ragenhaus* aus der Renaissance sehenswert (heute Musikschule).

⊔ **Rainkirche:** Die Kirche ist der hl. Katharina geweiht und besitzt einen auffallenden Turm mit doppelstöckiger barocker Zwiebelhaube, auch das Schiff ist barock. Im angrenzenden kleinen Park ist im Sommer unter freiem Himmel eine Bar untergebracht.

⊔ **Schloss Bruneck:** gleichzeitig mit der Stadt 1250 gegründete Burg, aufwendig renoviert. Eindrucksvoller Burghof mit Wappen der Brixner Fürstbischöfe, Rundturm mit Wendeltreppe in die oberen Stockwerke. Säle aus Renaissance und Barock, besonders prächtig sind die Räume, die 1500 für Kaiser Maximilian eingerichtet wurden.

Öffnungszeiten Di–Fr 15–18 Uhr, Sa/So 10–12 Uhr, Juli/Aug. Di–Sa 10–12/16–19 Uhr, So 10–12 Uhr. Kombiticket mit Stadtmuseum (s. u.). Information unter ☎ 347/409505. Kleines Sommercafé im Vorhof für Kaffee und Kuchen.

⊔ **Spitalkirche:** Der barocke Bau (1761) hat eine attraktive Fassade und einen ansprechenden Innenraum. Ein Teil der Altäre besitzt noch die Originalausstattung mit dem damals so beliebten Stuckmarmor. Geht man vom Kapuzinerplatz vor der Kirche über die Dantestraße stadtauswärts, kommt man bei der nächsten Kreuzung zu



Votivlieder und -bilder im Volkskundemuseum Dietenheim

einem alten *Bildstock*, dessen im unteren Teil abgebrochene Fresken durch ein Dach geschützt sind. Seine Fresken wurden von *Hans von Bruneck* zu Anfang des 15. Jh. geschaffen.

- U **Stadtmuseum für Graphik:** Alt und Neu ergänzen sich in dieser Galerie zu einem eigenständigen architektonischen Kunstwerk. Ausstellungsstücke von Michael und Friedrich Pacher, Albrecht Dürer, Simon und Veit von Taisten (Flügelaltar) und moderne Klassiker wie Oskar Kokoschka, Alfred Kubin, Paul Klee, Paul Flora, Alfred Hrdlicka und Kurt Moldovan.

Öffnungszeiten Di–Fr 15–18 Uhr, Sa/So 10–12 Uhr; Juli/Aug Di–Sa 10–12/16–19 Uhr, So 10–12 Uhr. Eintritt 2,50 €, erm. 2 €, Kombiticket mit Schloss Bruneck 6/4 €. ☎ 0474/553292.

- U **Stadtteil Reischach:** Am Fuß des Kronplatzes liegt auf sonniger, aussichtsreicher Terrasse das Dorf Reischach, heute ein Teil Brunecks. Hier oben liegen die meisten Hotels, Pensionen und Residences. Außerdem gotische Kirche und wichtiger *Ansitz Angerburg* (17. Jh.).

- U **Südtiroler Volkskundemuseum in Dietenheim:** Am Nordrand des Brunecker Beckens liegt das Dorf Dietenheim. Im *Ansitz Mair am Hof* (um 1690–1700) und im angrenzenden Freigelände ist auf 3 ha das Volkskundemuseum eingerichtet. Eigentlich würde schon der Ansitz selbst mit seinen Nebengebäuden für ein gut ausgestattetes Volkskundemuseum reichen. Dass es im Freigelände alte Bauernhöfe, Ställe, Mühlen usw. gibt, ist ein zusätzlicher Anreiz für den Besuch. Die Bauten wurden aus allen Teilen Südtirols hierher gebracht, zuerst Balken für Balken und Stein für Stein abgebaut, dann sorgfältig wieder aufgebaut. Besonders eindrucksvoll ist der Höfelerhof aus Mühlwald, dreistöckig mit Pultdach, Stube und Schlafzimmer mit z. T. bemalter Holztäfelung.

Öffnungszeiten Ostern/Mitte April bis Ende Okt. Di–Sa 9.30–17.30 Uhr, So/Fei 14–18 Uhr. Eintritt 3,60 €, Familien 7,25 €. Herzog-Diet-Str. 24, I-39031 Dietenheim/Bruneck, ☎ 0474/552087, www.provinz.bz.it/volkskundemuseen.



Kirche in Stegen bei Bruneck

↳ **St. Georgen und Gießbach:** Mitten im Tauferer Tal liegt in einer Schlinge des Ahrnbachs der alte Ort St. Georgen. Seine Entstehung verdankt er der Furt, über die heute eine Brücke ans andere Ufer nach Gießbach führt. Unter dem Fußboden der *gotischen Pfarrkirche* hat man romanische und vorromanische Reste entdeckt. Die Kreuzigungsgruppe an der Außenwand ist wahrscheinlich ein Werk des *Hans von Bruneck*. Besonders eindrucksvoll sind die Gebäude von Gießbach, zwei alte Ansitze mit Giebeln, einer davon ist *Schloss Gremsen*, mit kunstvollen Portalen und Wappen sowie eine ganze Reihe anderer schöner alter Häuser.

• *Übernachten* Schloss Gremsen, Gießbach 2, wer gerne in einem historisch wie architektonisch interessanten Anstz wohnen will, kann das hier, Erker-, Söller- und Turmgemächer inbegriffen. Komplett ausgestattete Apartments mit Küche oder Kochnische. 2-Pers.-Apt. 39–57 €. ☎/📞 0474/551075.

St. Lorenzen/Kloster Sonnenburg

Der Ort ist die älteste Siedlungsstelle des ganzen Beckens von Bruneck, das haben zahlreiche Ausgrabungen und die Reste von Wallburgen ringsum eindeutig geklärt. Selbst der Name deutet auf ein hohes Alter, denn der hl. Laurentius ist ein typischer Heiliger der Spätantike. Der Ort muss also schon vor der bajuwarischen Landnahme gegründet worden sein. Dass hier das römische *Sebatum* lag, der wichtigste Ort des ganzen Pustertals, ist ebenfalls gesichert. Der römische Meilenstein an der Straße nach Sonnenburg spricht ebenfalls eine deutliche Sprache.

Wenn man das freundliche Straßendorf von heute durchwandert, tut man sich schwer, an die einstige Bedeutung zu glauben. Im Mittelalter war St. Lorenzen Vorposten der Tiroler Landesfürsten, die auf der nahen Michelsburg Gericht hielten, während die Brixner Fürstbischöfe ihren Besitz von Bruneck und der dortigen Burg aus verwalteten. Wer von Bruneck nach St. Lorenzen ging, musste Zoll zahlen. Die „Traubenmadonna“ auf dem Hochaltar der **Pfarrkirche** ist ein Werk von *Michael Pacher*.

Das „Schlosshotel Sonnenburg“ wurde im ehemaligen **Nonnenkloster Sonnenburg** auf einem Hügel eingerichtet. Der Orden war autonom, die Regeln locker, die Äbtissinnen ließen sich von niemand etwas vorschreiben. Unter dem Brixner Fürstbischof Nikolaus von Cues, der längst fällige Reformen ausführen wollte, kam es zum Konflikt zwischen Sonnenburg und dem Bistum, der erst nach Einschaltung des Landesfürsten Sigismund von Tirol, nach Bannsprüchen und einigem Blutvergießen endete – und zwar unentschieden mit dem Auszug der Äbtissin und der Amtsniederlegung des Bischofs. Das Kloster war eine Halbruine, bis es ab 1975 teilweise

zum Hotel umgebaut wurde, heute ist es wieder ein eindrucksvoller, gepflegter Bau. Besonders reizvoll ist der Kontrast zwischen dem wiederhergestellten und dem Ruine gebliebenen Teil. Während der Arbeiten entdeckte man die *Krypta der früheren Stiftskirche* (tägl. 10–12 Uhr).

• **Information** Tourismusverein, I-39030 St. Lorenzen/San Lorenzo di Sebato, ☎ 0474/474092, ☎ 474106, www.st.lorenzen.com. Mo–Fr 8–12/15–18 Uhr, Sa 9–12 Uhr, in der HS auch Sa 15–18 Uhr.

• **Übernachten/Essen & Trinken**

**** **Schloss Sonnenburg**, I-39030 Sonnenburg, im ehemaligen Nonnenkloster fühlen Sie sich als Schlossherrin (Männer sind auch zugelassen). Schöne alte Stuben, Zimmer z. T. mit gotischen Gewölben. DZ/FR 104–164 €. ☎ 0474/479999, ☎ 474049, Restaurant Mo/Di Ruhetage. www.sonnenburg.com.

*** **Saalerwirt**, Saalen 4, I-39030 St. Lorenzen/Saalen, alter Gasthof mit historischer Gaststube. Südtiroler Küche (Di Ruhetag außer Juli/Aug.) von Fastenknödeln über

Schlutzer bis zu Strauben und Torten. Das „kleine Hotel“ angenehm, Zimmer mit Sat-TV und Safe, im Haus Saunen, Radverleih. DZ/FR 48–90 €. ☎ 0474/403147, ☎ 403302, www.saalerwirt.suedtirol.com.

Zur alten Post, Gasthof gegenüber der Kirche in St. Lorenzen, große Karte zwischen traditionell (Käsknödel), italienisch (spaghetti carbonara), Pizza (auch mittags) und Feinerem (Kartoffelteigtaschen mit Pfifferlingen auf Gorgonzolasoße). Vorspeisen ab 5 €, Fleischgerichte ab ca. 9 €.

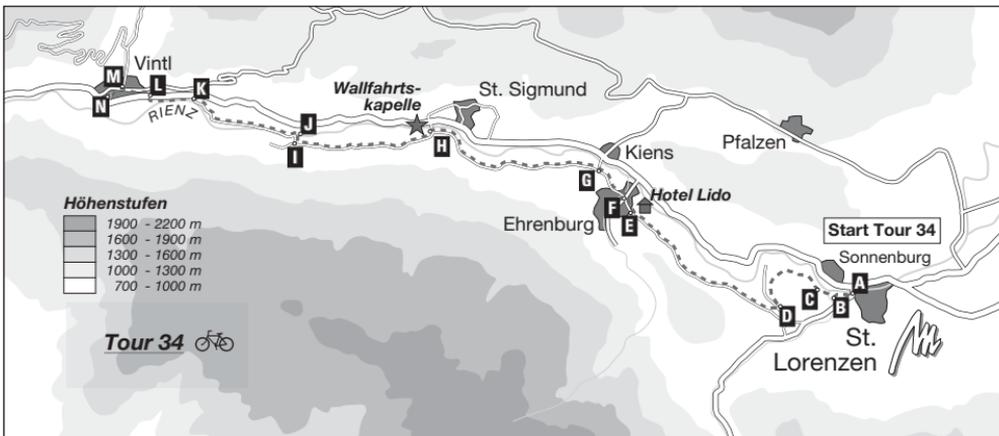
• **Camping Wildberg**, recht ruhiger, ganzjährig geöffneter Platz in St. Lorenzen, Sanitäranlagen und Rezeption zentral in Anstiz, Freibad, Planschbecken, Radverleih; ☎ 0474/474080, ☎ 474626, www.campingwildberg.com.

Tour 34: Mit dem Rad von St. Lorenzen bei Bruneck nach Vintl auf dem Pustertal-Radweg

Tour-Info: Kurzer **Familienausflug** auf dem Pustertal-Radweg. Zur Zeit stellt Vintl den Endpunkt der ausgebauten Strecke dar. Rückfahrt auf dem gleichen Weg bzw. per Bus bis St. Lorenzen oder Bahn bis Bruneck. Dauer 1:15 Std.; Länge 18 km; Höhenunterschied ↓ 60 m. Karten: Tabacco (1:25.000) Blatt 33; Kompass (1:50.000) Blatt 57 und 56. Mehrere Gaststätten am Weg.

Von der Brücke, die bei St. Lorenzen über die Rienz nach Sonnenburg führt **A** (SS 244 ins Gadertal), wendet man sich zur 20 m unterhalb liegenden Fußgängerbrücke und fährt links an ihr vorbei (Schild „Heldenfriedhof“) auf dem Hoch-

uferweg weiter. Wo man wieder Häuser erreicht, wendet man sich über einen Steg **B** nach rechts (mit Schild wie oben). Der Weg führt nun zwischen Fluss und Bahnlinie weiter. Vor einem Bahntunnel Gabelung **C** und nach links hinauf über den



Tunneleingang hinweg auf einen Forstweg. Auf diesem weiter im lang gezogenen Linksbogen bis zu einer Asphaltstraße **D**, die gequert wird, denn gegenüber und ca. 50 m nach rechts versetzt führt der hier asphaltierte Pustertal-Radweg weiter (bis hierher war man *nicht* auf diesem Radweg!). Vorwiegend durch Wald nach Ehrenburg, wo man beim Hotel Lido Ehrenburgerhof **E** ankommt.

Geradeaus weiter und Querung der Straße zwischen Ehrenburg und Kiens **F**, leicht links versetzt geht der Radweg weiter. Bei der St. Sigmunder Brücke **G** lohnt sich ein Abstecher zur hübschen Wallfahrtskapelle Unsere Liebe Frau im Stöckl an der Straße in Richtung Vintl, wenn nicht überhaupt nach St. Sigmund mit seinem spätgotischen Flügelaltar in der Pfarrkirche.

Vom Abstecher zurückgekehrt, quert man nach der Brücke die Bahnlinie und fährt rechts weiter auf dem Radweg, der zuerst

noch asphaltiert ist, dann aber zum Güterweg wird. Kurzes Waldstück, dann mündet der Weg nahe einem Bahnwärterhäuschen in eine Asphaltstraße **H**, der man rechts über die Schienen und den Fluss folgt (die Fortsetzung des Pustertal-Radwegs auf der linken Flussseite ist geplant). Auf der anderen Seite biegt man nach dem ersten Haus von Dörfel nach links auf einen Feldweg ein **I**. Er führt zunächst geradeaus über Felder, dann im Bogen nach rechts zur Industriezone von Vintl und zur Staatsstraße **J**. Ohne zu queren nach links auf Rad-/Fußweg weiter, wo er endet quert man dann doch **K** und erreicht den Beginn der Zufahrtsstraße für Vintl sowie nach Pfunders und Terenten. Bei der Abzweigung der Straße nach Terenten **L** nach links und zur Ortsmitte, die man an der Holzbrücke über den Bach unterhalb der Kirche von Untervintl erreicht hat **M**.

Kiens und Ehrenburg

Die Gemeinde Kiens umfasst die drei Orte *Kiens*, *Ehrenburg* und *St. Sigmund*, die alle wenig über dem Talboden des Pustertals liegen. Ehrenburg ist wegen seines gleichnamigen *Schlösses* bekannt, das man unbedingt besichtigen sollte. Ruhige Wanderlandschaft ringsum, und auf der Rienz kann man Kanu fahren. Sommerfrische eben!

• *Information* Tourisumusverein, I-39030 Kiens/Chienes, ☎ 0474/565245, ☺ 565611, www.kiens.com, an der Pustertaler Straße.

• *Übernachten & Camping/Essen & Trinken*

**** **Lido Ehrenburgerhof**, Bahnhofstr. 7, Ehrenburg, sehr komfortables, großes Familienhotel am unteren Ortsrand nahe der Rienz. Frei- und Hallenbad, Whirlpool, Saunen, Fitnessraum, familienfreundliche Ausstattung vom Babyhochstuhl im Restaurant über Babytöpfchen bis zu Kinderessen. Schöner Wintergarten und „urige Dancin-“Bar“. Mehrere Zimmerkategorien, fast alle mit kleiner Sitzecke, die beiden unterschiedlich alten Gebäudetrakte sind ab 2004 komplett renoviert. DZ/FR 104–188 €; ☎ 0474/562222, ☺ 565647, www.falkensteiner.com/ehrenburgerhof.

**** **Tauber's Vitalhotel**, St. Sigmund/Kiens, Pustertaler Str. 7, neueres Hotel im Grünen, „Wanderhotel“ unter sehr persönlicher Führung, zufriedene Gäste. Nichtraucherhotel (bis auf die Bauernstube), Vollwertküche, vegetarische Küche, Heubäder, Naturkos-

metik – das ganze Bauwerk wurde nach baubiologischen Grundsätzen errichtet. Plus: frische Luft, Grün, Ruhe, Hallenbad und beheiztes Freibad, Sauna, Wanderführer und Wanderbus. DZ/HP 120–196 €, ☎ 0474/569500, ☺ 569673, www.taubers-vitalhotel.com.

*** **Kronblick**, Kiens, Im Linda 15, Hotel mit breiter Fassade nach Süden und eindrucksvoller 2-stöckiger Halle samt frei stehendem Kamin, die Zimmer z. T. nicht sehr groß, mit Balkon – zu Stoßzeiten kann sich die unten vorbeiführende Pustertaler Straße bemerkbar machen. Schöner Wellnessbereich mit Hallenbad und Saunen. DZ/FR 70–106 €. ☎ 0474/565520, ☺ 565679, www.kronblick.com.

*** **Gassenwirt**, Kiens, Dorfweg 42, betritt man den alten Gasthof bei der über dem Ort gelegenen Kirche von Kiens, glaubt man sich nicht in einem Hotel mit Hallenbad, Whirlpool, Solarium und Saunen, Restaurant und komfortablen Zimmern. Auch die herzlich auf den Gast zugehende Art

der Gastgeber ist eher gasthoftypisch und zwar im besten Sinne: Der Gast ist noch was wert. Schöne Stube, gutes Frühstücksbüffet, man schläft eher lange – kein Lärm, der einen weckt. DZ/FR 40–100 €, ☎ 0474/565389, ☎ 565616, www.gassenwirt.it.

** **Siessl**, Kiens, familiär-gemütliche Pension in der 2. Häuserreihe über der Pustertaler Straße (hier stört sie nicht die Sommerfrische). Kellerbar, Gartenlaube, Zimmer z. T. mit Balkon; DZ/FR 40–56 €, ☎ 0474/565217, pensionsiessl@web.it.

*** **Gisser**, St. Sigmund/Kiens, Pustertaler Straße 26, angenehmes Mittelklassehotel, Hallenbad, Freibad, Sauna und Solarium, Zimmer ordentlich. DZ/FR 50–72 €. ☎ 0474/569605, ☎ 569657. Angeschlossen **Camping**

Gisser, 2-ha-Platz, viel Grün mit Freibad und guten, sauberen Sanitäreanlagen. ☎ 0474/569605, ☎ 569657, Mitte Mai bis Mitte Okt.

Obermair, Ehrenburg, Ehrenburger Str. 38, Gasthof unter der Ehrenburg, die Stube deutet auf das Alter, der Speisesaal auf die Effizienz des Betriebes. Gehobene Tiroler Kost mit italienischen Anklängen, Spezialitätenwochen (Nudel- und Vorspeisenwochen Ende Okt./Anf. Nov.!), ☎ 0474/656339, fürs Restaurant Reservierungen unter ☎ 0474/565339, Mi Ruhetag.

Café-Pub Karo, Ehrenburger Str. 11, ein bei Jugendlichen beliebter Treff, der – Sensation – bis Mitternacht geöffnet hat (So nur bis 19 Uhr, Mo Ruhetag).

Sehenswertes

Schloss Ehrenburg: Die Burg der Brixner Fürstbischöfe oberhalb des Flusses Rienz, genau gegenüber von Kiens, bekam um 1500 ihren Schliff im Stil der Renaissance durch einen neu gebauten Trakt mit herrlichem, dreistöckigem Arkadenhof. Die alte romanische Burg mit Bergfried wurde dabei nicht angerührt. Das war den späteren Barockfürsten aus Brixen, Bischöfe, aber eben auch weltliche Landesherren, zu wenig. Fürstbischof Caspar Ignaz Küngl und sein Bruder ließen die Burg barockisieren. Es entstand ein prachtvolles Schloss, dessen üppige Innenausstattung sich vielfach erhalten hat, so im Bischofssaal und im aristokratischen Blauen Salon mit seinem kobaltblauen Kachelofen. Die Familie der Grafen Küngl bewohnt das Schloss noch heute, es kann dennoch besichtigt werden.

Öffnungszeiten Führungen im April, Mai, Okt. Mi 15 Uhr, Juni und Sept. Mo–Sa 11/15 Uhr, Juli/Aug. 11/12 und 15/16 Uhr. Eintritt 4 €, erm. 2 €. ☎/☎ 0474/565221.

St. Sigmund: Die **Pfarrkirche** von St. Sigmund besitzt einen gotischen Flügelaltar, er ist der älteste in Tirol, der sich noch dort befindet, wo er (1430) aufgestellt wurde und ist eines der ältesten erhaltenen Werke dieses Typs überhaupt. Der Schrein umfasst nur drei Figuren, eine Maria mit Kind, den Apostel Jakobus (an der Pilgermuschel, die er in der Hand hält, erkennbar) und den Ortsheiligen Sigmund, dargestellt als prächtig gekleideter Ritter mit Adelskrone. Die weich fließenden Gewänder und die Predellafiguren, eine Anbetung der Hl. Drei Könige, weisen auf das Vorbild des Bozner Altars des Hans von Judenburg (→ Bozen und Deutschnofen). Prachtvoll auch die Fresken an den Außenwänden der Kirche mit einem wie üblich riesigen Christophorus.

Die hübsche **Wallfahrtskapelle Unsere Liebe Frau im Stöckl**, einsam an der Straße in Richtung Vintl gelegen, ist ein Kuppelbau mit Türmchen von 1765/6. Im Inneren Fresken des *Josef Anton Zoller* aus der Entstehungszeit (den Schlüssel erhält man nebenan).

Auf dem Kronplatz

Der viele Wind rund um Bruneck hat seine Vorteile: Schneereiche Wolken aus Norden laden ihre Last besonders gerne beim ersten Hindernis südlich des Alpenhauptkamms ab, auf der Plose (→ S. 128). Der schneesichere, oben abgeflachte Berg ist der Skiberg schlechthin und so erschlossen wie kaum ein anderer der Dolomiten.

Und das bei unvergleichlicher Erreichbarkeit: 5 Min. Autofahrt ab Bruneck oder mit dem Stadtbus bis Reischach, von dort per Umlaufbahn zum Gipfel – zwei Seilbahnen nebeneinander! Auch im Sommer lohnt sich die Fahrt hinauf, und trotz der Lifte, Zufahrtsstraßen, Hütten und sonstigen Verschandelungen der Sommerlandschaft gibt es schöne Wanderwege und noch schönere Mountainbiketouren (das Rad darf mit in die Seilbahn).

• *Sport/Bergbahnen* Das Skigebiet Kronplatz (→ Dolomiti Superski, S. 58) im engeren Sinn umfasst neun Bahnen (Kabinenbahnen Kronplatz I u. II, Kronplatz 2000 – auch im Sommer in Betrieb –, Kabinenbahn Belvedere, Gipfelbahn sowie Sessel- und Schleplifte). Der Kronplatz umfasst die

Lifte in Kronplatz, St. Vigil, Olang, Taisten, Antholz, Untermoi und Terenten. Infos bei Crontour, ☎ 0474/555447, ☺ 553018, dolomiti-superski.com, www.kronplatz.com; Skischule Kronplatz, an der Talstation der Kronplatzbahn, ☎/☺ 0474/548474.

Olang

Olang besteht aus vier Dörfern an der Ostseite des Kronplatzes, zu dem es zwei direkte Liftverbindungen hat: *Nieder-, Mittel-, Oberolang und Geiselsberg*. Die grüne Mulde des verstreuten Dorfes wird im Westen von den Waldhängen des Kronplatzes begrenzt, im Süden schauen die scharfen Grate der Dolomiten herunter, darunter Piz da Peres (2507 m) und Maurerkogel (2567 m). In Olang zu wohnen ist eine gute Idee, wenn man im Sommer wandern, aber doch nicht weit vom Schuss sein will (Bruneck ist um die Ecke) oder im Winter seine Ruhe haben will, obwohl man sich direkt am Skizirkus Kronplatz befindet. Olang kommt diesem Bedürfnis mit 28 Hotels nach.

Aus Mitterolang stammte *Peter Sigmayr* (1779–1810), dem auf dem Ortsplatz ein auffallendes Denkmal gewidmet ist. Der Tharerwirt und Kämpfer gegen die bayerisch-französische Invasion hatte sich nach der Niederschlagung des Aufstands 1809 versteckt. Die Franzosen verhafteten seinen Vater und drohten, diesen an seiner Stelle umzubringen. Sigmayr stellte sich und wurde am 14. Januar 1810 erschossen. Sein Leichnam wurde an einem Wegkreuz 48 Stunden zur Schau gestellt.

• *Information* Tourismusverein Olang, im Gemeindehaus Mitterolang, Mo–Fr 8–12/14–18 Uhr, Sa 8.30–12 Uhr (HS auch 15–18 Uhr). ☎ 0474/496277, ☺ 498005, www.olang.com.

• *Übernachten/Essen & Trinken* **** **Alpenhotel Hubertus**, Olang-Geiselsberg, Furkelstr. 5. Zwischen Mitterolang und Geiselsberg liegt dieses schöne Hotel am Ostabfall des Kronplatzes. Hallenbad und „Vitalzentrum“ im Stil eines antiken Bades, beheizter Musikpool, Jacuzzi im Freien mit Strandkörben, Sauna, Fitnessbereich. Anständige Zimmer mit Sat-TV, Safe und Balkon. DZ/FR 140–2134€; ☎ 0474/592104, ☺ 592114, www.hotel-hubertus.com.

** **Berggasthof Trattes**, Furkelstr. 24, Olang-Geiselsberg, einfacher Berggasthof und reiner Familienbetrieb zwischen Geiselsberg und dem Furkelpass, abseits der Straße, Zimmer mit Sat-TV, Safe. Nicht nur die Lage besticht, v. a. lockt die Küche: absolut traditionelle Südtiroler Küche ohne Mätzchen von den Schlutzkrapfen über die Knödel und Käsnocken, Gulasch und Wildgerichte bis hin zum Apfelstrudel und einer köstlichen Buchweizentorte. Reservieren sinnvoll. Preise für komplettes Menü (inkl. Mehlspeise) ab ca. 20 €. DZ/FR 48–68 €, Aufschlag für HP 28 € (empfehlenswert!). ☎/☺ 0474/592010.